

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Nach der Wahl  
**Autor:** Maiwald, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601469>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nach der Wahl

Er: Klara, nun weine doch nicht.

Sie (weint)

Er: Klara, ich bitte dich. Es ist doch alles gar nicht so schlimm.

Sie: O doch, es ist alles sehr schlimm. Es ist alles aus.

Er: Klara, man muss aufhören, wenn es am schönsten ist.

Sie: Ja, wenn es am schönsten ist ... (weint). Jetzt ist alles vorbei.

Er: Aber nicht doch. Was schön ist, kommt wieder. Spätestens in vier Jahren. Und es bleiben doch

die Erinnerungen. Die kann dir keiner nehmen.

Sie: Ja, die Erinnerungen ... (schnieft, fängt sich). Weisst du noch, wie der Bangemann mir Glühwein eingeschenkt hat, unaufgefordert, eigenhändig, höchstper-

sönlich, mitten in der Kälte, und wie er mir persönlich zugehört hat, fast acht Minuten, wer macht das denn heute noch?

Er: Ich weiss, Klara, ich weiss. Sie: Und der Kohl, wie er mir in der Fussgängerzone eigenhändig die Hand gereicht hat. Spontan. Einfach so. Ohne Umschweife. Dabei kennen wir uns doch gar nicht. Die Herzlichkeit, wer macht das denn heute noch?

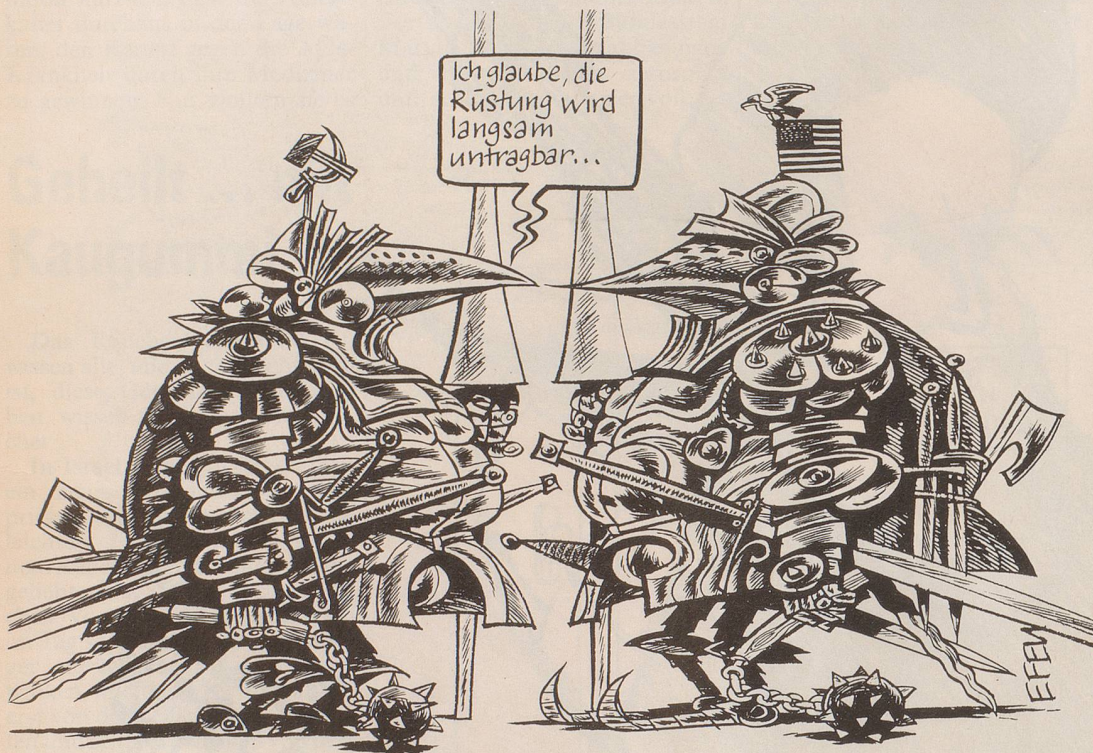
Er: Ich weiss, Klara, ich weiss. Sie: Und der Rau, wie er mich gleich gefragt hat, wie es mir geht, und wie er mich hat ausreden lassen, mindestens vier Minuten lang. Wer tut das denn heute noch? Und wie er gesagt hat, dass es auf meine Stimme ankommt, auf meine, hörst du ... (schnieft).

Er: Ich weiss, Klara, ich weiss. Sie: Selbst die Grünen. Wie die sich freundlich für meine Spül- und Putzmittel interessiert haben. Und für unsere Essgewohnheiten und für unsere Müllprobleme. So eine Ansprache und Aufmerksamkeit ist doch selten. Und wie die mir zugehört haben, weil ich besonders eine Frau bin! Wer tut das denn heute noch ...

Er: Ich weiss, Klara, ich weiss. Es war eine schöne Wahl.

Sie: Auja ... (weint).

Peter Maiwald



Koalitionsverhandlungen in der Bundesrepublik

## Konzert in Bonn

«Herr von Godeshausen, alle Welt erwartet mit Spannung das traditionelle Bonner Festkonzert. Wir freuen uns, heute aus Ihrem Munde zu erfahren, auf welche Darbietungen und Interpreten

Von Gerd Karpe

der Besucher sich freuen darf.»

«Zur Eröffnung der Bonner Musiktage steht die Koalitions-Kantate für zwei Stimmen auf dem Programm. Das Stück trägt den Titel «Der Wählerauftrag». Ausführende Kohl/Genscher.»

«Singt Genscher mit Leihstimme?»

«Nein, er bewältigt den Part mit seiner tragfähigen Zweitstimme.»

«Wie geht es weiter?»

«Es folgt der Blüm-Boogie zum Auflockern. Im Laufe des Abends können sich die Besucher auf zwei Lieblingsstücke des Ministers freuen: die Renten-Rumba und die Arbeitsplatz-Polka.»

«Das reisst die Leute von den Stühlen.»

«Anschliessend ist Heiner Geisslers schaurige Ballade vom rot-grünen Koalitionsgespenst zu hören.»

«Aha. Und dann?»

«Dann bringt Herr Bangemann die Wachstums-Intermezzo zu Gehör, bestehend aus dem vertrauten Preis-Preludium, den flotten Export-Etuden und der feierlichen Stabilitäts-Sonate.»

«Schlicht überwältigend.»

«Im Anschluss daran tritt der beliebte Kiechle-Chor mit den Landvolk-Singers auf. Sie singen in diesem Jahr den Butterberg-Blues in der neuen EG-Fassung und den Subventions-Kanon in Agrar-Moll.»

«Gewiss unheimlich stark.»

«Nicht zu vergessen die ins Ohr gehende Stoltenberg-Spar-Sinfonie in drei Zinnsätzen sowie der Wörner-Marsch «Alte Maskeraden.»

«Absolut spitze!»

«Unvergesslicher Höhepunkt ist das grosse Zimmermann-Finale.»

«Zimmermann-Finale?»

«Jawohl, der neue Zimmermann-Zyklus mit den Hauptthemen «Vermummungs-Variationen in Demo-Dur», der «Kronzeugen-Kantate» und dem «Asylanten-Tango.»

«Echt ätzend.»

«Im Beiprogramm wird selbstverständlich auch der Opposition musikalischer Freiraum gewährt.»

«Was wird dort geboten?»

«Die Programmgestalter halten sich noch bedeckt, zögern, nehmen Umbesetzungen vor. So viel aber steht fest: Der Rau-Refrain in dem Volkslied «Die Macht am Rhein» wird viele Herzen höher schlagen lassen.»

«Wie lautet er?»

«Ich singe hier, ganz ohne Scheu:

Mein Düsseldorf, ich bleib' dir treu!»

«Wie rührend.»

«Die Grünen haben sich angesagt mit Ausstiegs-Fantasien im Öko-Takt.»

«Ein wahrhaft vielseitiges Programm.»

«Das ist noch nicht alles. Vor wenigen Tagen hat auch der Gewerkschaftschor seine Mitwirkung fest zugesagt.»

«Was wird er bringen?»

«Neue Heimat-Lieder.»

«Genug, genug, Herr von Godeshausen, mir kommen sonst die Tränen.»

«Schon gut. Es wird auf alle Fälle wieder ein Abend für das deutsche Gemüt.»

**Elchina**   
das bewährte und wohlschmeckende  
Stärkungsmittel - gibt  
**neue Kraft und Energie.**  
In Apotheken und Drogerien